



Planungsberichte 2019

Geschäftsführung	2
Bereich Leistungssport	4
Bereich Breitensport	7
Bereich Technik	11
Bereich Marketing	16

Geschäftsführung

Allgemeines

Der 2015 begonnene Organisationsentwicklungsprozess ist strukturell abgeschlossen. Es stehen nun noch feinere Justierungen an.

Personelles

Geschäftsführer:	Martin Gygax	(Vorsitz Geschäftsleitung)
Bereichsleiterin Leistungssport:	Christine Lüscher-Fogtmann	(Einsitz Geschäftsleitung)
Bereichsleiter Marketing:	Martin Erpen	(Einsitz Geschäftsleitung)
Kommunikation:	Simon Laager	(Beisitz Geschäftsleitung)
Verbandssekretariat:	René Brack	(Unterstützung)
	Kaspar Hägler	(Unterstützung)

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Sicherstellen der Dienstleistungen, welche sich aus den Bedürfnissen der Verbandsführung, der Kommissionen und Fachgruppen ergeben
- Entwickeln der IT in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Technik, um den zukünftigen Bedürfnissen an eine moderne Infrastruktur Rechnung tragen zu können
- Gute Abgrenzung der operativen (GL) mit der strategischen Ebene (ZV). Interessenkonflikte sollen möglichst klein gehalten werden

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

- Die wichtigsten Arbeitsprozesse der Verbandsadministration sind erfasst und beschrieben
- Die GL erarbeitet ein für den Verband sinnvolles Controlling-Instrument, um die Finanzflüsse während des Jahres zu überwachen

Olten, Januar 2019

Martin Gygax, Geschäftsführer

Kommunikation

Allgemeines

Nebst der Weltmeisterschaft in Norwegen und dem Tagesgeschäft werden Schwerpunkte bei der Umsetzung des Messe-Auftrittes in der Sportzone BEActive an der Berner Frühlingsmesse BEA und der Kommunikation rund um die Verbandsprojekte Coop FamCOOL, Swiss-O-Finder und sCOOL liegen. Es gilt die personellen Lücken zu füllen.

Personelles

Leiter Kommunikation:	Simon Laager
Kommunikation Leistungssport:	vakant
Komm Leistungssport Nachw.:	Yann Schlegel
Komm Bike-OL:	vakant
Komm Ski-OL:	Annetta Wenk-Schaad

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Level im Bereich der Berichterstattung von WOC halten (Social Media, Medienpräsenz, Live-Kommunikation)
- Inhaltlicher Ausbau/Strukturierung des Swiss Orienteering Magazines
- Support von Veranstalter von Nationalen Läufen
- Umsetzung eines ressourcen-optimierten Messe-Auftritts in der Sportzone BEActive an der BEA
- Kommunikative Begleitung der Verbandsprojekte Coop FamCOOL, Swiss-O-Finder und sCOOL

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

- Entwicklung und Implementierung einer integrierten Digitalstrategie aller Kommunikationskanäle und -mittel von Swiss Orienteering
- Steigerung der TV-Relevanz der Sportart OL und damit auch Erhöhung des Interesses im Sponsoringmarkt und Gewinnung von neuen Partnern und Sponsoren

Bern, Januar 2019

Simon Laager, Leiter Kommunikation

Bereich Leistungssport

OL

Allgemeines

Die Neupositionierung und Strukturierung des Leistungssportes bei Swiss Orienteering ist im 2019 abzuschliessen.

Im August 2019 findet die WM in Østfold (Norwegen) statt und bildet den absoluten Saisonhöhepunkt. Diese WM ist die erste reine Wald-WM und OL in skandinavischem Gelände ist immer eine besondere Herausforderung.

Der 1. Weltcupblock findet Anfang Juni bei Helsinki (FIN) statt und hat den Fokus auf Wald OL. Die WM ist gleichzeitig auch der 2. Weltcupblock. Der 3. Weltcupblock ist in Laufen (SUI) und hat, wie der 4. Weltcupblock in Guanzhou (CHN), den Fokus auf Sprint. Es ist das erste Mal, dass ein Weltcup in China stattfinden wird.

Für den Nachwuchs sind die Weltmeisterschaften in Silkeborg (DEN) der Saisonhöhepunkt. Dazu stehen zwei Trainingslager, eines in Schweden und eines in Frankreich an, so dass das Ziel der Förderung der allgemeinen Orientierungsfähigkeiten weiterhin verfolgt werden kann.

Die Professionalisierung auf Seiten der Athleten geht weiter. Dies ist sehr erfreulich, fordert aber auch den Verband, diese Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Die Unterstützung von Seiten Swiss Olympic und Sporthilfe ist aufgrund der Neuausrichtung etwas unsicher. Swiss Orienteering hofft nach wie vor, als eine der erfolgreichsten Sportarten, nicht vergessen zu gehen.

Als Grundlage für den Planungsbericht dient das Konzept Spitzensport 2011-2016. Das Spitzensportkonzept wird nach Anpassung des Nachwuchsförderkonzepts im 2019 überarbeitet.

Personelles

Trainerteam

Elite: Vroni König-Salmi (Damen), Simone Niggli (Assistenz Damen), François Gonon (Herren), Baptiste Rollier (Assistenz Herren), Christine Lüscher-Fogtmann (Chefin Elite)

Junioren: Philippe Sauter (Juniorinnen), Jonas Mathys (Junioren), Beat Oklé (Cheftrainer Juniorenkader)

Nationale Leistungszentren: Katharina Widler (Zürich), Remo Ruch (Bern)

Kommission Leistungssport

Präsidentin und Chefin Elite:	Christine Lüscher-Fogtmann
Chef Nachwuchs und Cheftrainer Nachwuchs:	Beat Oklé
Athletenbetreuerin:	Sabrina Meister
Medical Team:	Peter Züst
CISM:	Angela Schwab
Trainerbildung:	Ines Merz
Medien:	vakant
Athletenvertreter:	Elena Roos und Matthias Kyburz
Vertreter Bike-OL:	vakant
Vertreter Ski-OL:	Gion Schnyder

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Überarbeitung des Spitzensportkonzeptes nach Anpassung des Nachwuchsförderkonzeptes hinsichtlich des neuen FTEM-Grundlagenmodells

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Elite:

Schwerpunkte auf Ebene Verband:

- Strukturierung und Positionierung des Leistungssportes im Verband weiter angehen und festigen
- Trainer-Personalplanung aktiv betreiben

Schwerpunkte auf Ebene Team:

- die WM in Norwegen
- die Weltcupssaison mit den vier Weltcuprunden in FIN, NOR, SUI und CHN
- Motto "Be a PRO" leben
- Potenzial umsetzen, physisch das hohe Niveau halten, technisch die Abläufe noch zuverlässiger abrufen können
- OL ins Alltagstraining integrieren (NLZ), ambitionierte AthletInnen fürs NLZ animieren
- Etablieren der High-Technical-High-Speed (HTHS) Trainings für die Athleten im Übergangsbereich (U19 bis U23)
- die Juniorenweltmeisterschaften in Dänemark vorbereiten und erfolgreich bestreiten
- im Trainerteam kontinuierliche Weiterentwicklung anstreben

Junioren:

Allgemein

- Solide und langfristige Aufbauarbeit für eine intensive Grundlage im physischen, technischen und mentalen Bereich

Spezifisch

- O
 - Internationale Wettkampferfahrungen sammeln
 - Prospektives Kartenlesen, Kompass, Richtungskontrolle
 - Festigen der technisch-mental Abläufe (Massnahmen: Drehbuch erstellen, Zielsetzung/Auswertung; Umsetzung: Normal-OL-Training, sprintspezifische Trainings)
- L
 - Grundschnelligkeit, Tempofestigkeit auch im Gelände, Athletiktraining zur Rumpf- und Beinachsenstabilität
 - Planung von Belastung und Erholung
- M
 - Exemplarisches Erstellen eines Minidrehbuches zu einem Teilschritt im Ablauf PUR
 - Umgang mit der eigenen Zielsetzung/Erwartung erlernen
 - Anwendung mentaler Grundtechniken
 - Auswertungen optimieren mit Standortbestimmung und Ziele/Massnahmen definieren, um an Stärken und Schwächen gezielt zu arbeiten
- U
 - Einbezug und Zusammenarbeit mit dem persönlichen Betreuer
 - Nachhaltige Gesundheitsförderung (gezielter Belastungsaufbau, Ernährung, Gesundheit, Robustheit)
 - Hilfsmittel gezielt einsetzen (t-pak Trainingstagebuch)

Medical Team:

- Abdeckung aller Einsätze der Kader
- SPU (sportärztlicher Untersuchung) im gleichen Rahmen in Ittigen und auf dem Kerenzerberg
- Leistungsdiagnostik: Feldtests fördern und weiterentwickeln, Sprintprojekt ausarbeiten und mit der Umsetzung beginnen
- Medical Inputs mit hoher Qualität in den Trainingslagern und im NLZ
- Medizinische Betreuung und Beratung der Athleten ausserhalb der Kaderaktivitäten
- Umsetzen des Materiallogistikkonzepts

Zusammensetzung der Kader 2019

Elite	Damen A	4	Herren A	5	Total	9
	Damen U23	2	Herren U23	1	Total	3
	Damen B	8	Herren B	10	Total	18
Junioren	Juniorinnen	11	Junioren	12	Total	23
					Gesamt	53
Anschlussgruppe	Damen	4	Herren	9	Total	13

Olten, Januar 2019

Christine Lüscher-Fogtmann, Bereichsleiterin Leistungssport

Ski-OL

Der internationale Wettkampfkalender bei der Elite beinhaltet in diesem Jahr vier Höhepunkte: Die Ski-O-Tour im Januar, welche an zwei Stationen ausgetragen wird: Der Auftakt in Pertisau (AUT) mit einem Massenstartrennen, Mitteldistanz und einem Sprint und einem zweiten Teil mit einem Sprint und Jagdstart-Rennen in Ramsau (AUT).

Im Februar finden in Sarikamis, Turkey die Europameisterschaften statt. Es wird einen Sprint, eine Mixed Sprint Relay, einen Middle, einen Long und eine Relay gelaufen.

Die letzten zwei Grossevents werden dieses Jahr im März sein: Universiade in Krasnojarsk, Russland, und im schwedischen Piteå die Elite-WM. Die WM umfasst eine Lang-, Mittel und Sprintdistanz so wie die Staffel.

Die Junioren werden ihr internationales Programm ebenfalls mit der Ski-O-Tour im Januar beginnen und mit dem Saisonhöhepunkt im März mit der Junioren-Weltmeisterschaft abschliessen.

Die Jugend-Läuferinnen und -Läufer werden ebenfalls in Schweden ihre Jugend-Europameisterschaften austragen.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Elite A Kader: An internationalen Wettkämpfen Rangierungen unter den Top 10 (Davon 1x Top 6 an WSOC). In allen Disziplinen konstante Resultate unter fünf Rückstandsprozent.

A-Kader Athleten Resultate unter 20% Rückstandsprozenten.

B-Kader: Von allen Athleten werden internationale Resultate unter 35-40% Rückstand erwartet.

Schrittweise Verbesserung der Rückstandsprozent bis unter 20% innert drei Jahren.

Junioren- und Jugendkader

Ein förderndes Umfeld bieten zur Ausbildung im physischen, technischen und mentalen Bereich.

Internationale Wettkampferfahrungen sammeln.

Einzelrennen: In allen vier Kategorien Diplome an den Titelnkämpfen (4x Top 6)

Staffel: In allen Kategorien eine komplette Staffel am Start haben, die um ein Diplom laufen kann (Rang 1-6).

Zusammensetzung der Kader 2018/2019

Elite	Damen B		1	Herren A	1	Total	1
				Herren B	3	Total	4
Junioren	Juniorinnen		5	Junioren	4	Total	9
Jugend	Damen		2	Herren	1	Total	3
						Gesamt	17
Anschlussgruppe	Damen		1	Herren	4	Total	5

Siat, Januar 2019

Gion Schnyder, Cheftrainer Ski-OL

Bike-OL

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

Dank der Anstellung eines Trainers/einer Trainerin für das Elite- und das neu geschaffene U20-Kader auf Februar 2019 sollen die Bike-OL Spitzensportler professionellere Strukturen erhalten, die es ihnen ermöglichen, sich voll auf die Wettkämpfe, deren Vorbereitung und die Erholung zu konzentrieren. Auch die Rekrutierung von Nachwuchs kann nun gezielter angegangen werden. Nach wie vor soll Bike-OL für Quereinsteiger attraktiv sein.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Die erfahrenen Athleten sind mental und technisch so zu begleiten, dass sie an den Zielwettkämpfen ihr Potenzial ausschöpfen können. Jüngere Athleten sollen sukzessive an dieses Niveau herangeführt werden.

3 Top 10 Ränge an EM und WM; eine Medaille

Olten, Januar 2019

Ursula Häusermann, Präsidentin Kommission Bike-OL

Bereich Breitensport

Kommission OL

Allgemeines

Personelles

Präsident a.i.: Ueli Tantanini, Mitglieder: Mitglieder: Ueli Graf, Thomas Gisi, Mario Meier, Vakant

Die personelle Aufteilung und Neubesetzung des Präsidiums der Kommission OL wird im ersten Quartal 2019 erfolgen.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Zweijährliche Durchführung des Projektes «Youngsters»
- Starterleichterungen für Neueinsteiger etablieren

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

- Die Fachgruppe soll sich als Motor der Breitensportentwicklung wahrnehmen und die Themen Läuferabgaben, Wettkampfserien und die Programme ideell weiterentwickeln.

Rafz, Januar 2019

Ueli Tantanini, Präsident Kommission OL

Kommission Bike-OL

Allgemeines

Die Wettkampfplanung soll zukünftig langfristiger erfolgen, weshalb der Wettkampfkalender des Swiss Cups im 2019 weniger Wettkämpfe als üblich umfasst. Die Gewinnung von neuen Teilnehmern, insbesondere auch im Nachwuchsbereich und bei den Frauen, sowie die Einarbeitung des neuen Kadertrainers und die Unterstützung des Elite- und U20-Kaders werden im 2019 Schwerpunkte sein.

Personelles

Kommission Bike-OL

Präsidentin:	Ursula Häusermann
Breitensport-Events:	Christian Eglin
Finanzen und Spitzensport:	Stefan Pfister
Kartenwesen:	vakant
Kommunikation:	vakant
Trainer/in:	Neubesetzung ab Februar 2019
Athletenvertretung:	Simon Brändli
Wettkampfkalender Swiss Cup:	Ursula Häusermann

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Bike-OL hat sich innerhalb des Verbandes als eigenständige OL-Sparte etabliert und ist bei den Behörden als Sportart bekannt, für deren Wettkämpfe die Bewilligungsverfahren etabliert sind.
- Es gibt konkrete Pläne, in der Schweiz einen grösseren internationalen Bike-OL Anlass durchzuführen.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

- An den Wettkämpfen im Rahmen des Swiss Cups nehmen durchschnittlich mehr als 100 Fahrer/innen teil.
- Die vakanten Stellen in der Kommission können besetzt werden.

Mühlethurnen, Januar 2019

Ursula Häusermann, Präsidentin Kommission Bike-OL

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Immer noch laufen die Verhandlungen mit den Organisatoren der Winteruniversiade 2021 in Luzern, um den Ski-OL als optionale Sportart ins Wettkampfprogramm aufzunehmen. Da die Universiaden 2019 in Krasnojarsk/RUS und 2023 in Salt Lake City/USA den Ski-OL definitiv im Programm haben, ist die Aufnahme in der Schweiz umso wichtiger: Wird eine optionale Sportart dreimal hintereinander im Wettkampfprogramm geführt, wird die Sportart für zukünftige Universiaden ins Pflichtprogramm aufgenommen. Dies wäre ein grosser Schritt für den Ski-OL.

Neben der Sicherstellung des nationalen Wettkampfkalenders sind auch die Bemühungen um eine breitere Basis durch sCOOL-Etappen bei Langlaufklubs und der Präsenz bei Langlaufbreitensportanlässen wichtige Themen in der Kommission.

Personelles

Kommission Ski-OL

Präsidentin:	Sibylle Boos-Braun
Wettkampfkalender:	Hansruedi Haeny
Finanzen:	Hans-Heiri Spoerry
Leistungssport:	Gion Schnyder
Breitensport:	Therese Achermann
Öffentlichkeitsarbeit:	Annetta Schaad
IOF-Vertreter:	Thierry Jeanneret
Athletenvertretung:	Lars Beglinger

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

Die Basis an Ski-OL Läufern weiter vergrössern, indem wir einerseits bei Langlauf-Breitensportanlässen präsent sind und andererseits dank internationalen Medaillen auf die Sportart aufmerksam machen. Zudem wollen wir vermehrt Fuss-O-Läufer zum Ausprobieren des Ski-OLs motivieren.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

National sind im Winter 18/19 acht Ski-OLs geplant, zwei davon werden als Bi-Nationale Ski-OL im österreichischen Bürserberg durchgeführt. Daneben findet in Österreich die internationale Ski-O Tour statt, welche auf Grund der Nähe zur Schweiz auch für unsere Ski-OL Wettkämpfer interessant ist. Das traditionelle Ski-OL Camp zwischen Weihnachten und Neujahr findet im Goms statt. Den jungen Teilnehmenden im schweizerischen Jugendlanglauf lager im Langis wird wiederum Ski-OL zum Schnuppern angeboten. Daneben sind auch in dieser Saison einzelne sCOOL-Etappe im Ski-OL mit Kindern verschiedener Skiclubs geplant.

Malters, Januar 2019

Sibylle Boos-Braun, Präsidentin Kommission Ski-OL

Ausbildung

Allgemeines

Endlich dürfen wir nach langer Arbeit die Inhalte des neuen Lehrmittels in den Kursen an die Leiter und Leiterinnen bringen.

Das Expertenteam wird so ausgebildet, dass sie die neuen Inhalte des Lehrmittels in den Leiterkursen und MF (Modul Fortbildung) vermitteln können. Dazu kommt das neue MF Thema 19/20, das von J+S vorgegeben ist und wir umsetzen dürfen. Mit dem Abschluss des neuen Lehrmittels starten wir auch mit dem Ausbildungskonzept, das nach FTEM in Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs- und Leistungssport erstellt wurde. Damit wir auf allen FTEM-Stufen gut aufgestellt sind, ist auch der Kindersport im Verband wichtig. Ein Kindersportkonzept wurde zusammen mit J+S erstellt. Wir wollen die Vereine aber noch mit weiterem Übungsmaterial unterstützen.

Personelles

Chefin Ausbildung:	Ines Merz
Vertretung Region Tessin:	Bea Arn und Thomas Hildebrand
Vertretung Romandie:	Stéphane Rénevey
Lehreraus- und weiterbildung:	Patrick Kunz
Bike-OL:	Ursula Häusermann
Ski-OL:	Hansruedi Haeny
Kindersport:	Therese Achermann
Sportamt Kanton ZH:	Pascal Hengartner
Erwachsenensport:	Hans Bürki
Schulsport:	Janik Niethammer
Verbandscoach:	Sandra Schärer

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Das Konzept Erwachsenensport in Verbindung mit FamCOOL ist umgesetzt
- Die Ausbildung im Thema 'sich sicher orientieren' in der Lehrergrund- und weiterbildung wird gesichert und ausgebaut
- Der Verband bietet eine breite Ausbildung für Vereine, andere Sportverbände, orientierungssportfremde Institutionen, Veranstalter, Trainer und technische Spezialisten an; Swiss Orienteering agiert als nationales Kompetenzzentrum für den Orientierungssport und für OL-Karten
- Best Practice für Vereine ist bekannt und entsprechende Anschlussprogramme für sCOOL sind in allen Regionen etabliert

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

- Einführung des neuen J+S-Lehrmittels in der Kaderbildung
- Umsetzung MF Thema 19/20
- Erstellen Kursleiterdossier und überprüfen der Kursunterlagen
- Kursplanung 2020
- Besuche von J+S-Aktivitäten durch Experten und Ausbildungsverantwortliche
- Kindersportkonzept erweitern und praktische Übungen zusammenstellen
- Ausbildungskonzept in Kaderbildung integrieren (FTEM)
- MF Bike-O mit J+S-Radsport kombinieren; Kontakt aufbauen
- Ausbildung weiterer Berufstrainer und Coach Developer (Trainerbildung Schweiz)
- Im April ein Monatsthema bei mobilesport.ch über den Orientierungslauf „sich sicher orientieren“

Olten, Januar 2019

Ines Merz, Leiterin Ausbildung

Bereich Technik

Fachgruppe Technische Delegierte

Allgemeines

Jeder Wettkampf der nationalen Saison 2019 wird durch einen TD von Swiss Orienteering begleitet. Die Frühjahrstagung wird anlässlich des Nat OL in Huttwil durchgeführt. Die Bahnlegertagung (betrifft Nat Läufe / Meisterschaften im 2020) wird nach dem Nat OL in Kandersteg durchgeführt. Der alljährliche Austausch und die weitere Planung erfolgt im Rahmen des Zentralkurses.

Personelles

Chef-TD: Matthias Niggli

IOF-lizenzierte Event Advisor / Nationale TD:

<https://www.swiss-orienteeing.ch/de/bereiche/technik/technische-delegierte.html>

Einige TD haben den Rücktritt auf Ende 2019 angekündigt. Wir sind daher aktiv auf der Suche nach neuen TD und möchten in den nächsten 2 Jahren die TD-Gruppe erweitern und neue interessierte Personen ausbilden.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Hohe Qualität unserer Veranstaltungen beibehalten
- Nationale Saison weiterentwickeln
- Die Professionalisierung des Verbandes soll auch auf die TD-Arbeit Auswirkungen haben (Reduktion des Aufwandes)
- Zusammenarbeit im Bereich Technik und mit den anderen Fachgruppen optimieren
- TD zu IOF-Event Advisors ausbilden
- Der TD soll Generalist bleiben und auf wichtige Punkte hinweisen, die jedoch vom Veranstalter gelöst werden müssen

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Gemeinsam mit den Veranstaltern wollen wir folgende Schwerpunkte umsetzen:

- Sorgfältiges Geländekonzept und gute Bahnqualität
- Sperrgebiete definieren und einhalten, Darstellung und Weisungen gut prüfen
- Gegenläufigkeiten und zu nahe Posten vermeiden
- ISOM 2017, Bahnlayout
- Finale Aufbereitung der Druckvorlagen: genau sein (Postenringe schneiden, Verbindungslinien, Sperrgebiete)
- Postenbeschreibung immer auch auf die Karte drucken
- Kategorie/Postenbeschreibung sichtbar auf der Karte, Karte gegen oben in Kartenbox (Kartenbild abgedeckt)
- Kontrolle der Karten und Postenbeschreibungen in den letzten Tagen vor dem Wettkampf
- Verpflegung: Siegerzeiten über 45 Minuten im mittleren Drittel, Siegerzeiten über 65 Minuten alle 30 Minuten (betrifft DE, HE, H-20, HAL)

*Münsingen, Januar 2019
Matthias Niggli, Chef-TD*

Fachgruppe Karten

Allgemeines

Das erneut überarbeitete Kartenreglement soll an der DV 2019 genehmigt werden. Die Ausbildung von (neuen) Kartenaufnehmern wird ein wichtiger Teil der Kommissionsarbeit sein. Unsere Kartenkonsulenten werden die Kartenaufnehmer in ihrer Arbeit mit der neuen ISOM 2017 und bei der Erstellung von Sprint-, Bike-O- und Ski-OL-Karten weiterhin unterstützen, um eines unserer Hauptziele, die Erstellung qualitativ hochstehender Karten sicherzustellen.

Personelles

Präsident:	Vock René
Kartendruck:	Frey Beat
Kartenprojekte:	Rufer Fritz
Kurse:	Brogli Thomas
Neue Technologien und Ski-OL-Karten:	Schaad Gian-Reto
Internet:	Gründler Markus
IOF Kartenkommission:	Gloor Thomas
Bike-OL-Karten:	Oklé Beat
Projekte/Diverses:	Lerjen Martin

Beat Oklè sucht mit der Kommission Bike-OL noch immer eine Nachfolgelösung für die Vertretung in der Fachgruppe Karten.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Das Ausbildungskonzept für Kartenaufnehmer und -konsulenten wird weiter detailliert und erste Grund- und Weiterbildungskurse werden angeboten
- Das Online-Kartenverzeichnis der Schweizer OL-Karten soll mit Kartenausschnitten in einer reduzierten Auflösung ergänzt werden

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

- Abschluss der Einführung der neuen Darstellungsvorschriften ISOM 2017 CH sowie Verteilung der bereits wieder von der IOF geänderten Signaturen
- Die neue ISSprOM 2019, die voraussichtlich im 1. Quartal von der IOF verabschiedet wird, wird an die Kartenaufnehmer und OL-Läufer kommuniziert und geschult
- Ebenso werden die ersten Erfahrungen mit der ISOM 2017 sowie «Tipps und Tricks» an die OL-Läufer kommuniziert (z.B. Darstellung Sperrgebiete...)
- Die Abklärungen für ein Online-Kartenverzeichnis mit Kartenausschnitten werden intensiviert
- Kartenkonsulenten werden die Kartenproduktionen auch in Zukunft weiterhin intensiv betreuen und den Herausgebern bzw. Aufnehmern die erforderliche Unterstützung bieten

Bonstetten, Januar 2019

René Vock, Präsident Fachgruppe Karten

Fachgruppe OL + Umwelt

Christian Mittelholzer wird die Kommission als Präsident leiten. Nebst dem ehemaligen Kaderläufer und ausgebildeten Biologen steht mit Anna Müller-Strub ein weiteres (neues) Mitglied für die Fachgruppe im Einsatz. Idealerweise wird die Fachgruppe in Zukunft noch mit einem Mitglied aus der Romandie ergänzt, die Suche wurde bereits eingeleitet.

Personelles

Präsident:	Christian Mittelholzer
Mitglieder:	Rolf Grabherr
	Simone Niggli-Luder
	Seline Stalder
	Davide Cola
	Ursula Bornhauser-Sieber
	Anna Müller-Strub
	Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)

Die Kommission trifft sich zu 4 Sitzungen und arbeitet bei Bedarf in themenbezogenen Untergruppen (Arbeitsgruppen).

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 - 2022

Sicherstellen der Waldbenützung und Vereinfachen von Verfahren

- Systematische Beobachtung der Entwicklung der Instrumente der kantonalen Waldgesetze sowie deren Umsetzung in den Kantonen
- Bessere Vernetzung mit anderen (Sport-)Verbänden, die in Bezug auf die Geländebenützung ähnliche Probleme haben (Kletterer, Biker, Pfadi)

Öffentlichkeitsarbeit

- Pflege der Kontakte zu nationalen Umweltverbänden und Behörden (Pro Natura, Vogelwarte, SwissBirdlife, Bafu, AfW, Mountain Wilderness, usw.)
- Standardisierte Kommunikationsmittel für Veranstalter bereitstellen

Kurzfristige Ziele und geplante Aktivitäten 2019

- Kontakt festigen und pflegen zu den Regionalen Fachstellen; ein jährliches gemeinsames Treffen hat sich eingebürgert und ist auch für 2019 geplant
- Erarbeiten eines dreiteiligen Umwelt-Leitbildes, spezifisch angepasst auf die folgenden Anspruchsgruppen: Verband, Veranstalter und OL-Läufer
- Positionieren der Fachgruppe gegenüber den verschiedenen Anspruchsgruppen (Waldzugang für OL-Läufer, Naturschutz/Ökologie). Die jetzige Fachgruppe sieht sich nicht nur als Mittel für die OL-Läufer den Waldzugang zu sichern, sondern auch recht stark als Bindeglied zum Naturschutz und will den ökologischen Impact des OL-Sports und seiner Beitreibenden sowie des Verbandes vermindern
- Erarbeiten von Informationsmaterial und Beschaffung von Grundlagen-Daten (Sichtung von vorhandenen Studien, im Rahmen der Möglichkeiten auch Initiierung von solchen)

Binningen, Januar 2019

Christian Mittelholzer, Präsident Fachgruppe OL und Umwelt

Fachgruppe IT – Hardware, Software, Resultateservice

Allgemeines

Die Fachgruppe IT ist in die drei Bereiche Hardware, Software und Resultateaufbereitung gegliedert. Die Arbeit erfolgt gemäss den Pflichtenheften.

In allen IT-Bereichen gilt es auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein.

Personelles

Die personelle Besetzung der FG IT:

- Fabian Eisenbart (Leitung Bereich Hardware)
- Thomas Scherer (Leitung Bereich Software)
- Meieli Sieber (Leitung Bereich Resultateaufbereitung, Route-Gadget)
- Björn Tiemann (www.o-l.ch, Läufer-DB)
- Mike Arnold (Online-Anmeldungsportal GO2OL)
- Roland Spörri (GPS-Tracking)
- Sandro Corsi (Vertreter Tessin)
- Michele Dolfi (Vertreter Tessin)
- Christophe Ingold (Vertreter Westschweiz)
- Peter Fritschy (Datenschutz)
- Yannis Güdel (Entwicklung)

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

Technologische Fortschritte werden aufgenommen und wenn immer möglich umgesetzt. Dabei wird kontinuierlich der entsprechende Rahmen für Wettkämpfer und Veranstalter entwickelt.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Die Wartung der Läufer-DB und der Datenaustausch mit anderen Applikationen bleibt eine permanente Aufgabe. In diesem Zusammenhang wird die Verknüpfung zur Verbandsdatenbank Admin-DB neu mit einem Push-Konzept implementiert. Damit werden Läufer und Läuferinnen ihre Adressangaben aus der Läufer-DB bequem auf Knopfdruck für andere Verbandsdienstleistungen weitergeben können. Ein automatischer Abgleich der Datensätze wird darüber hinaus nicht stattfinden.

Eine wichtige Aufgabe ist die Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle der Wettkampfauswertung, einschliesslich der kommerziellen Anbieter. Im Weiteren gilt es, TV-Anwendungen und Speakerdienste in Zusammenarbeit mit dem Bereich Kommunikation zu betreuen, ebenso GPS und Route-Gadget.

Die Punktelisten sind im üblichen Rahmen zu pflegen. Die allgemeine und die ewige Punkteliste betreut Heinz Wegmüller, den Bereich Elite Hanspeter Oswald.

Während des Jahres werden anstehende Themen grundsätzlich per E-Mail diskutiert und Beschlüsse per E-Mail gefasst. Zur Behandlung von spezifischen Themen werden innerhalb der FG IT bei Bedarf Arbeitsgruppen gemäss Fachkompetenz und Interesse der einzelnen Mitglieder gebildet. Die FG IT wird sich je nach Bedarf zu einer oder mehreren Gesamtsitzungen treffen. Im Rahmen des Zentralkurses wird im Herbst die jährliche IT-Tagung durchgeführt.

Olten, Januar 2019

Fabian Eisenbart, FG IT Hardware

Thomas Scherer, FG IT Software

Meieli Sieber, FG IT Resultateaufbereitung

Fachgruppe Veranstalterdienste

Allgemeines

Die FG Veranstalterdienste pflegt das Veranstalterhandbuch (VHB), das TD Handbuch und führt die jährliche Veranstaltertagung durch. Sie versteht sich als Bindeglied zwischen den technischen Bereichen und den Veranstaltern.

Personelles

Präsident: Michael Eglin

Wo nötig, werden Spezialisten zur Erarbeitung von Themen hinzugezogen.

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

Pflege des VHB nach Bedarf.

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Anpassung von Pflichtenheften und Checklisten im VHB auf neuen Zeitplan (Verband-Veranstalter). Diverse kleine Überarbeitungen im VHB.

Burgdorf, Januar 2019

Michael Eglin, FG Veranstalterdienste

Fachgruppe Wettkampfsaisonplanung

Personelles

Präsident: Ueli Tantanini

Mitglieder: Marco Bozzolo, Jean-Claude Guyot

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

Die Fachgruppe entwickelt die jährliche Wettkampfsaisonplanung hinsichtlich folgender Ziele weiter: Jährlicher Einbezug der Romandie und des Tessins für die Vergabe bedeutender Läufe, die Koordination des Kalenders über alle Sparten hinweg und an 50 Wochenenden finden in der Schweiz spartenübergreifend OL-Wettkämpfe statt

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Die durch den ZV abgeseignete Wettkampfsaisonplanung 2021ff wird als Prozess implementiert und gelebt.

In Zusammenarbeit mit der Kommission Bike-OL wird eine längere Planungsfrist für den Wettkampfkalender Bike-OL angestrebt.

Rafz, Januar 2019

Ueli Tantanini, FG Wettkampfsaisonplanung

Bereich Marketing

Allgemeines

Die Dienstleistungen des Bereiches Marketing stehen für die verschiedenen Anspruchsgruppen (ZV, GL, Kommissionen u.a.m.) zur Verfügung. Der gesamte Markenauftritt sowie die Aktivierungs- und Wertschöpfungsmassnahmen im Marketingbereich werden vom Marketingteam von Swiss Orienteering sichergestellt. Swiss Orienteering soll verbandsextern noch stärker als professionell geführte Organisation wahrgenommen werden. Die Erfolge der Elite und die wachsenden Breitensportprogramme werden als Plattformen und zugleich Content zu dieser Zielerreichung eingesetzt.

Personelles

Marketingleiter/Mitglied der GL:	Martin Erpen
Sponsoring:	Simon Laager
Vertretung Geschäftsstelle/Logistik:	René Brack
sCOOL Programmleitung	Martin Erpen
sCOOL Tour de Suisse Teilprojektleitung:	Robert Meier
sCOOL Cups Teilprojektleitung:	Ursi Spycher
sCOOL@School Teilprojektleitung:	Annelies Meier
sCOOL Karten Teilprojektleitung:	André Schnyder
Coop FamCOOL Programmleitung:	Martin Erpen
Coop FamCOOL Assistenz der Programmleitung:	Matthias Baur
Swiss-O-Finder Projektleitung:	Christoph Schönenberger

Mittelfristige Ziele aufgrund der Verbandsstrategie 2017 – 2022

- Kompetenzzentrum für die relevanten Fragen zum Thema Marketing über alle Bereiche hinweg entwickeln
- Sicherstellung der Finanzierung sämtlicher Programme (Coop FamCOOL, sCOOL, Swiss-O-Finder) und Generierung möglichst vieler Mittel auf dem (Sponsoring-)Markt
- Analyse und allfällige Anpassungen der Projektorganisationen (Coop FamCOOL, sCOOL)

Kurzfristige Ziele und Ausblick 2019

Allgemein

- Nationalmannschaften: Der verlängerte Partnerschaftsvertrag mit Trimtex ist die Basis für den angepassten visuellen Auftritt im Bereich Textil. Das überarbeitete Design der offiziellen Bekleidung wird erfolgreich implementiert
- Der Heim-Weltcup wird wo möglich zu Marketingzwecken genutzt (Aktivierung der Programme sCOOL und Coop FamCOOL im Umfeld der Veranstaltungen)

Sponsoring

Der Pflege der bestehenden Partner wird besondere Aufmerksamkeit zukommen. Die neuen Partner EGK, Coop und Ast&Fischer stellen einen wichtigen Meilenstein in der Erneuerung des Sponsoringportfolios dar. Diese Partnerschaften sind zu vertiefen und auszubauen. Etablierung von internen und externen Netzwerk-Aktivitäten. Der positive Trend im Sponsoring wird konsequent weiterverfolgt. Wo möglich werden im Rahmen der verbandsreglementarischen Vorgaben (z.B. Datenschutz) Lösungen für bestehende und interessierte Partner erarbeitet; dazu gehören u.a. Mitgliederangebote.

- Die Sponsoringstrategie und –dokumentation wird implementiert
- Nebst den etablierten Bereichen Leistungssport (Kader) und Nachwuchs (sCOOL) sollen insbesondere auch das neue Familienprogramm Coop FamCOOL und neu auch die Nationalen Läufe zusätzlich vermarktet werden
- Rivella hat sich leider entschieden, komplett aus dem OL (und weiteren Sportarten) auszusteigen (Grossanlässe, Weltcup und sCOOL), während auch Sanofi Genzyme das Programm „Bewegung mit Köpfchen - gemeinsam gegen MS“ beenden musste, da das Unternehmen mit der MS-Gesellschaft ab 2019 aus Compliance-Gründen keine solchen Kooperationen mehr eingehen darf

Coop FamCOOL

- Den Vereinen wird mit dem Programm eine zusätzliche Möglichkeit zur Gewinnung von neuen Mitgliedern geboten
- Die organisatorischen Anpassungen ermöglichen den qualitativen und quantitativen Ausbau des Programms. Die Teilnehmerzahl von ca. 15'000 soll gesteigert werden
- Der grosse Zuspruch der Vereine und die hohe Zufriedenheit sämtlicher externer Partner ist wieder ein zentrales Ziel von Coop FamCOOL
- Das sCOOL Programm kann von den Ressourcen und dem Know-how von Coop FamCOOL profitieren

sCOOL

- Das sCOOL Team setzt Prioritäten bei der Planung und Umsetzung der Tour de Suisse
- Cups und sCOOL@School Projekte werden noch sorgfältiger geplant und begleitet
- Die Budgetvorgaben werden strikte eingehalten
- Die überarbeiteten Arbeitsverträge und Pflichtenhefte schaffen Klarheit bezüglich Verantwortlichkeiten und Kompetenzen
- Die Synergien mit den Coop FamCOOL Aktivitäten werden konsequent gesucht und genutzt

Swiss-O-Finder

Der Business Case wird verfeinert und umgesetzt.

- Die bestehenden Angebote werden in Zusammenarbeit mit den Standort-Verantwortlichen (Vereinen, Regionen) erfolgreich betrieben und ausgebaut
- Es werden 4-6 neue Standorte eröffnet
- Es werden 3 neue Standorte evaluiert resp. geprüft
- Die Kommunikation wird national und regional/lokal erweitert

Olten, Januar 2019

Simon Laager und Martin Erpen, Bereichsleiter Marketing und Leiter Sponsoring